

## Struktur der Wohngeldempfänger in Stuttgart 2010

Ulrich Stein

Im Oktober 2010 erhielten in Stuttgart etwa 4300 „Empfänger“ Wohngeldleistungen in Höhe von etwa insgesamt 850 000 Euro, das sind ca. 190 Euro je Empfänger. Die Zahl der „Empfänger“ der Leistungen entspricht der Zahl der „Antragsteller“, wobei je Haushalt jeweils nur eine Person als Antragsteller auftritt. Aus der regulären Wohngeldstatistik nicht zu entnehmen ist das Alter der Personen, die in einem Wohngeld empfangenden Haushalt leben. Die Kenntnis darüber kann zum Beispiel bei der Abschätzung der Zahl der zum Bezug des Bildungspakets berechtigten Kinder genutzt werden.

Um die Alters- und Haushaltsstruktur der Wohngeld beziehenden Personen zu ermitteln, wurde den Wohngeld beantragenden Personen deren Haushaltsangehörige (also Partner oder Kinder) statistisch zugewiesen. Diese rechnerisch erfolgende Haushaltsgenerierung ist nur für Haushalte möglich, die außerhalb von „Einrichtungen“ wohnen, also zum Beispiel nicht in Heimen für Behinderte oder Senioren. Im Oktober 2010 wohnten 85 Prozent der Wohngeldempfänger außerhalb von Heimen.

Für die Empfänger innerhalb und außerhalb von „Einrichtungen“ getrennt sind in der Abbildung 1 die Anteile der Empfänger nach Altersjährgängen veranschaulicht. Summiert betragen die Anteile jeweils 100 Prozent. Außerhalb von Einrichtungen sind die Empfängeranteile bei den 30- bis 45-Jährigen am höchsten. In Einrichtungen sind die Altersjahrgänge oberhalb der Ruhestandsschwelle am stärksten vertreten.

Insgesamt kann in Stuttgart von knapp 10 000 Personen außerhalb von „Einrichtungen“ ausgegangen werden, die in Wohngeld beziehenden Haushalten leben (vgl. Tabelle 1). Im Schnitt setzt sich ein Wohngeld beziehender und außerhalb einer „Einrichtung“ wohnender Haushalt aus 2,7 Personen zusammen und ist damit deutlich größer als ein durchschnittlicher Stuttgarter Haushalt (1,9 Personen/Haushalt). Für die Empfänger in Einrichtungen können, wie gesagt, die Haushaltszusammenhänge nicht ermittelt werden. Der Singleanteil unter den Empfängern in Heimen dürfte vermutlich aber sehr hoch sein. Bei den Empfängern innerhalb von Einrichtungen wird die Zahl der Wohngeld direkt oder indirekt beziehenden Personen weniger stark abweichen als bei den Empfängern außerhalb von Einrichtungen.

Von allen Stuttgarter Haushalten außerhalb von Einrichtungen beziehen etwa 1,2 Prozent Wohngeld. Überproportional häufig im Wohngeldbezug sind Familienhaushalte. Bei Paaren mit drei und mehr Kindern sichert das Wohngeld bei jedem 10. Haushalt in Stuttgart ein „angemessenes“ Wohnen. Die niedrigsten Bezugsquoten weisen Paarhaushalte ohne Kinder auf: Von diesem Haushaltstyp empfangen nur 0,6 Prozent der Haushalte Wohngeld (vgl. Tabelle 2).

Abbildung 1: Altersaufbau der Wohngeldempfänger innerhalb und außerhalb von Einrichtungen in Stuttgart im Oktober 2010

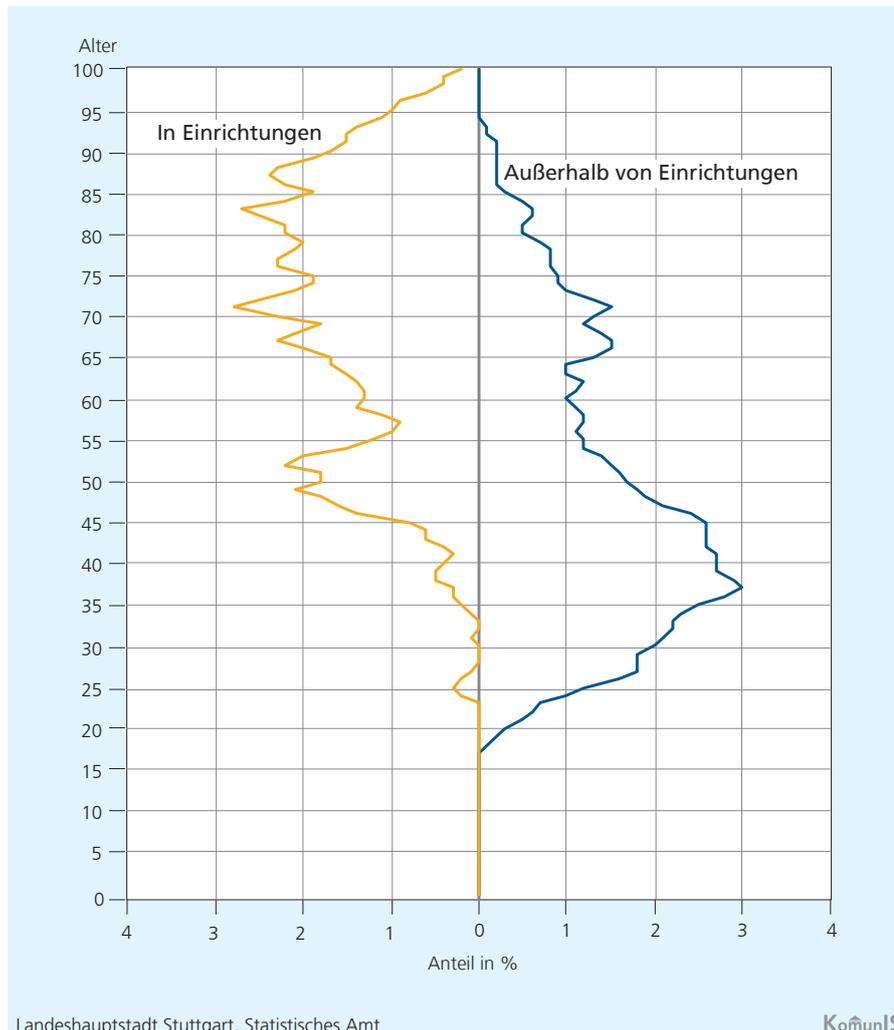


Tabelle 1: Wohngeldempfänger in Stuttgart im Oktober 2010

Empfänger von Wohngeld insgesamt (Oktober 2010)	4 337
Davon (im Dezember 2010) nicht (mehr) im Einwohnerregister verzeichnet	151
Anteil nicht zuordenbare Fälle	3,6 %
Empfänger innerhalb von Einrichtungen	599
Empfänger außerhalb von Einrichtungen	3 587
Personen außerhalb von Einrichtungen (z.B. Heimen), incl. den Antragstellern selbst (Dezember 2010)	9 671
Empfänger = Antragsteller auf Wohngeld	
Personen = Empfänger plus mit dem Empfänger im Haushalt wohnende Personen	

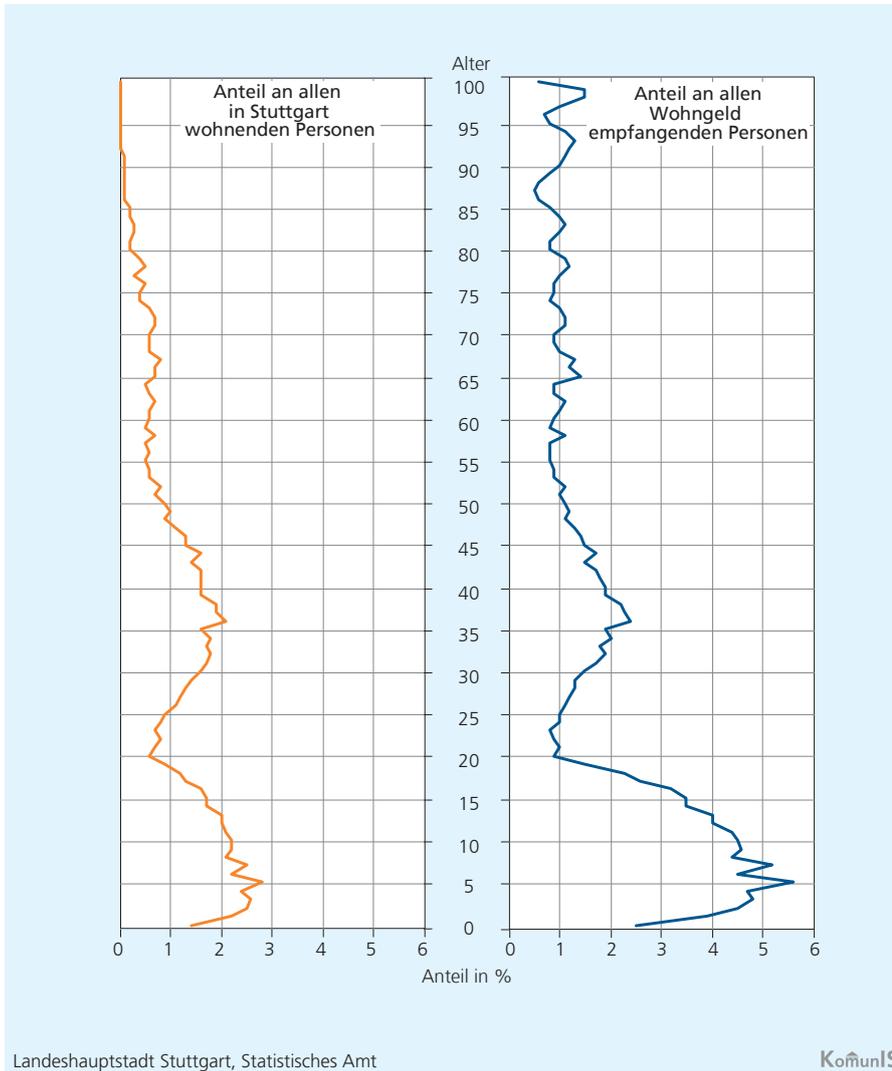
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt KofuunIS

Tabelle 2: Haushaltsstruktur der Wohngeld beziehenden Haushalte außerhalb von Einrichtungen in Stuttgart im Oktober 2010

Haushaltsform	Haushalte mit Wohngeldberechtigung	Anteil an allen Empfängerhaushalten		Betroffenheitsquote (Anteil an allen Haushalten in Stuttgart)
		%		
Singles	1 302	36,3	0,9	
Paare	419	11,7	0,6	
Mehr als 2 Erwachsene	162	4,5	0,8	
Alleinerziehende mit einem Kind	241	6,7	3,3	
Alleinerziehende mit 2 und mehr Kindern	175	4,9	5,1	
Paare mit einem Kind	272	7,6	1,4	
Paare mit 2 Kindern	506	14,1	2,9	
Paare mit 3 und mehr Kindern	510	14,2	9,1	
Insgesamt	3 587	100,0	1,2	

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt KofuunIS

Abbildung 2: Altersstruktur der Personen im Wohngeldbezug außerhalb von Einrichtungen in Stuttgart im Oktober 2010



Die Altersstruktur der (außerhalb von Einrichtungen wohnenden) Personen mit Wohngeldbezug ist in der Abbildung 2 (rechte Kurve) veranschaulicht. Etwa 37 Prozent der Personen mit Wohngeldbezug sind Kinder unter 17 Jahren (vgl. auch Tabelle 3). Die höchsten Anteile in der Altersstruktur der Wohngeld empfangenden Personen weisen die Jahrgänge der 3- bis 7-Jährigen auf. Bei diesen Jahrgängen sind die altersspezifischen Betroffenheitsquoten (definiert als Anteil der Personen im Wohngeldbezug an allen Personen gleichen Alters in Stuttgart) entsprechend mit ca. fünf Prozent auch am höchsten (dargestellt sind die Betroffenheitsquoten in der Abbildung 2, linke Kurve). Die Betroffenheitsquoten dieser Altersjahrgänge liegen somit etwa um das Dreifache über der durchschnittlichen Stuttgarter Betroffenheitsquote von 1,7 Prozent.

Am deutlich höchsten sind die Betroffenheitsquoten (der Bevölkerung außerhalb von Einrichtungen) im Bezirk Mühlhausen (3,2 %); am deutlich niedrigsten sind sie in Degerloch (0,6 %) (vgl. Tabelle 4).

Tabelle 3: Altersstruktur der Personen im Wohngeldbezug außerhalb von Einrichtungen in Stuttgart im Oktober 2010

Altersgruppe Jahre	Personen	Anteil an den Personen	
		%	
0 bis 5	1 341	13,9	4,3
6 bis 9	871	9,0	4,7
10 bis 17	1 417	14,7	3,7
18 bis 24	548	5,7	1,1
25 bis 44	3 018	31,2	1,7
45 bis 64	1 466	15,2	1,0
65 und älter	1 010	10,4	1,0
Insgesamt	9 671	100,0	1,7

<sup>1</sup> Personen mit Wohngeldbezug/alle Personen in Stuttgart.

Tabelle 4: Personen im Wohngeldbezug außerhalb von Einrichtungen und Betroffenheitsquoten<sup>1</sup> nach Stadtbezirken im Oktober 2010

Stadtbezirk	Personen mit Wohngeldbezügen außerhalb von Einrichtungen (auf volle 10 gerundet)	Betroffenheitsquote <sup>1</sup>
		%
Mitte	280	1,3
Nord	400	1,7
Ost	830	1,9
Süd	590	1,4
West	450	1,0
Bad Cannstatt	1 610	2,5
Birkach	80	1,4
Botnang	200	1,6
Degerloch	100	0,6
Feuerbach	430	1,6
Hedelfingen	180	2,0
Möhringen	380	1,3
Mühlhausen	790	3,2
Münster	140	2,3
Obertürkheim	170	2,1
Plieningen	130	1,1
Sillenbuch	320	1,4
Stammheim	130	1,1
Untertürkheim	360	2,3
Vaihingen	570	1,3
Wangen	210	2,5
Weilimdorf	660	2,2
Zuffenhausen	680	2,0
Stuttgart	9 690	1,7

<sup>1</sup>Anteil der Personen mit Wohngeldbezügen an den Einwohnern mit Hauptwohnsitz außerhalb von Einrichtungen.